

Grundwasser

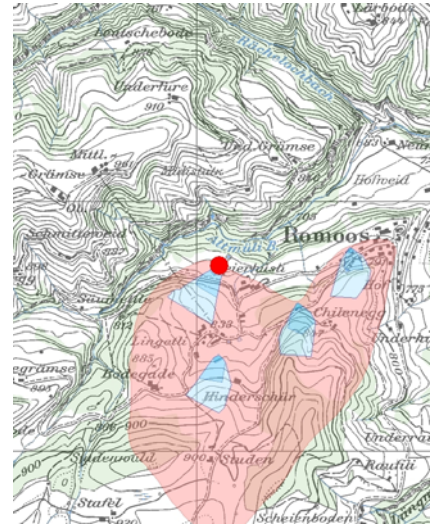
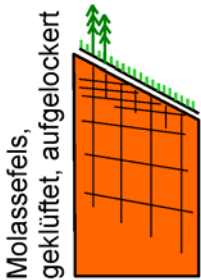
Messstelle LUQ 16 Romoos

NO_3 H_2O O_2
 pH Cl $^\circ\text{C}$

Wasserqualität

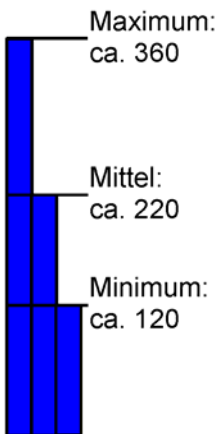
Schematischer Aufbau LUQ 16

Bodennutzung:
Wiese, Wald,
mässig steil



Geologie:

Quellertrag:
1 / min 2 mal jähr-
lich gemessen



Stationsdaten

Code	Gemeinde	Messstelle	Grundwassergebiet
LUQ 16	Romoos	QWF Weierhüsli	Kleine Emme
Koordinaten	644'100/206'750	Eigentümer	Wasserversorgungs- genossenschaft Holzwegen
OK Terrain	ca. 790 m.ü.M	Messparameter	Wasserqualität
Ort der Messstelle	Brunnenstube	Messintervall Wasserqualität	1-4 x jährlich
Probenahmepunkt	2. Fassung rechts	Auswerteperiode Wasserqualität	1998 - aktuell
Messstelle	Quellwasserfassung	Messstellen- betreiber	UWE Kanton Luzern BAFU Bund

Geografische Angaben

Die Quellengruppe Weiherhüsli liegt rund 700 m westlich von Romoos am südlichen Abhang des steil eingeschnittenen Tales des Altmüli-Baches auf ca. 790 m.ü.M.. Die 4 Quellwasserfassungen befinden sich ca. 25 m unterhalb der Strasse Romoos-Grämsen in einer extensiv genutzten Hanglage. Das orographische Einzugsgebiet der Quellen reicht etwa bis Bodegade und ist mit einer Länge von ca. 400 m relativ klein. Aufgrund des Schichtverlaufs des Felsuntergrundes ist jedoch zu vermuten, dass sich das hydrologische Einzugsgebiet über die Oberflächen-Wasserscheide hinaus erstreckt. Die Nutzung des nahen Zuströmbereichs, ist mit Ausnahme der erwähnten Strasse und wenigen Siedlungsflächen, durch Weideland geprägt.

Grundwassermessstelle

Die 4 Quellwasserfassungen Weiherhüsli wurden 1990 erstellt und werden von der Wasserversorgungsgenossenschaft Holzweggen betrieben. Die Fassungen haben einen gegenseitigen Abstand von rund 10 m und befinden sich 3 bis 4 m unter Terrain. Die Probenahme erfolgt in der Brunnenstube, ca. 30 m nordöstlich der Quellgruppe.

Geologie / Hydrologie

In der näheren Umgebung der Quellwasserfassungen Weiherhüsli besteht der Untergrund aus einer wenig mächtigen Deckschicht aus Verwitterungsprodukten des Felsuntergrundes. Der Felsuntergrund wird aus Nagelfluh der Napfschüttung aufgebaut. Die Schichtung fällt mit nur ca. 3 ° Neigung gegen NNW bis NW ein, also von der Hangseite gegen die Quellfassung hin. Aufgrund der geringen Schichtneigung kann davon ausgegangen werden, dass die Überdeckung der wasserführenden Schichten im Einzugsgebiet ziemlich mächtig ist. Als Grundwasserleiter dürften in erster Linie poröse und klüftige Schichten des Felsuntergrundes und evtl. seine oberste, aufgelockerte Zone wirken.

Die Schüttungsmenge der 2. Fassung rechts der Quellgruppe schwankt zwischen 120 und 360 l/min und beträgt im Mittel rund 220 l/min.